



Bilanz 2009

Übernachtungszahlen gestiegen: Mehr Urlauber im Hegau

Die Bodenseeregion, zu der auch der Hegau gehört, kann als einzige Ferienregion Baden-Württembergs mit steigenden Übernachtungszahlen aufwarten. Geschäftsreisen spielen hierbei eine weit geringere Rolle als z.B. im Raum Stuttgart, wo die Übernachtungen um rund 11 Prozent zurückgingen.

Kann der Bodensee gesamt (inklusive Hegau) ein Plus von 2,6 Prozent an Ankünften und 1,1 Prozent an Übernachtungen vorweisen, so hat der Tourismus im Hegau nach schwachem Start im Frühjahr und Frühsommer – dank der starken Monate Juli, August und September – diese Zahlen sogar noch übertroffen. Die Ankünfte stiegen 2009 um rund 8 Prozent, die Übernachtungen um 5 Prozent. Rund 88 000 Ankünfte von Januar bis einschließlich September sorgten für 310 000 Übernachtungen im Hegau.

In diesen Zahlen sind nur Häuser mit neun oder mehr Betten enthalten, da nur diese vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg aufgelistet werden. Weil im Hegau eine sehr große Zahl von Ferienwohnungen angeboten werden, kann daraus



Die Modernisierung der Gästezimmer darf nicht vergessen werden. Die Gäste zeigen sich anspruchsvoller.

(Walter Möll, Geschäftsführer der AG Hegau Touristik e.V.)

abgeleitet werden, dass die tatsächliche Übernachtungszahl noch sehr viel höher liegen dürfte – und sich der Tourismus im Hegau inzwischen zu einem erheblichen Wirtschaftsfaktor und Beschäftigungsfaktor entwickelt hat.

„Aus den Zahlen des Statistischen Landesamtes geht hervor, dass vermehrt Ferienwohnungen und Campingplätze vom Trend, im eigenen Land Urlaub zu machen, profitieren“, so Walter Möll, Geschäftsführer der AG Hegau Touristik e.V. Man müsse den Gästen immer etwas Neues bieten, seien es neue Wan-

der- oder Radfahrmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen oder auch einfach nur Unterkünfte auf dem neuesten Stand. Die Modernisierung der Gästezimmer dürfe nicht vergessen werden.

„Die Gäste werden anspruchsvoller“, so Möll. Neues zu bieten hatte der Hegau in den letzten beiden Jahren vor allem in Sachen „Baden“. Ein weiteres großes Thema ist schon sehr lange das Wandern (siehe Kasten). Die Nähe zum Bodensee sowie Ausflugsziele wie Mainau, Rheinfall oder auch die Alpen mit dem Säntis, die innerhalb einer guten Stunde zu erreichen sind, machen den Hegau zur attraktiven Ferienregion, zumal die Übernachtungskosten nicht das hohe Niveau wie direkt am Bodensee haben.

„Die erzielten Übernachtungszahlen zu halten, ist das Ziel für 2010“, so Walter Möll. „Präsenz auf Messen, vielschichtige Pressearbeit sowie Ausarbeitung neuer Angebote für unsere Gäste stehen auch in Zukunft im Vordergrund, um die hohen Vorgaben aus 2009 wieder erreichen zu können.“

Einige von vielen Publikumsmagneten

Baden

War es 2008 das Steiflinger Bad, das sich nach einer Totalrenovation als neuer Publikumsmagnet präsentierte, so erwies sich in diesem Jahr das zum Naturbad umgestaltete Freibad in Rielasingen-Worblingen als „Renner“ – und 2010 dürfte wohl das Gallinger Rheinstrandbad viele Badegäste anlocken.



Wandern

Gerade die vor einigen Jahren von der AG Hegau initiierten Burgenwege erweisen sich als Erfolgsschlag. „Damit der Feriengast bei der Erkundung der Geschichte des Hegaus mit seinen zahlreichen Burgen, Schlössern und Ruinen nicht vom Weg abkommt, wird die nun schon in die Jahre gekommene Beschilderung nächstes Jahr erneuert“, so Walter Möll, Geschäftsführer der AG Hegau Touristik e.V.

Grenzübergreifendes

2009 stand ganz im Zeichen der Gärten im Hegau. Grenzüberschreitend, zusammen mit Schaffhauserland Tourismus, hat die AG Hegau e.V. in einer 50-seitigen Broschüre öffentliche und private Gärten der Region vorgestellt. Bei den Besuchertagen kamen so bis zu 1000 Gäste in die einzelnen Gärten.



Spende für Kinderheim Peter und Paul



Die Singener C&A-Filiale übergab dem Kinderheim Peter und Paul einen Scheck über 2000 Euro. C&A-Geschäftsführerin Bärbel Kirschner hat sich für das Kinderheim entschieden, „weil unsere Hilfe dort gut gebraucht wird“. Jürgen Napel, Leiter des Kinderheims, freut sich über das Geld, das für die Tagesgruppe Vorschulkinder und den ambulanten Dienst in Kindergärten verwendet werden soll. Oberbürgermeister Oliver Ehret lobte das soziale Engagement des Unternehmens, das dieses Jahr insgesamt mehr als eine Million Euro zu Weihnachten spendet. Von links: Bärbel Kirschner und Gerlinde Müller (C&A), Heimleiter Jürgen Napel und Oberbürgermeister Oliver Ehret.

Schulen sorgen für Weihnachtsstimmung im Rathaus



Den Weihnachtsbaum, der vor dem Büro des Oberbürgermeisters im Singener Rathaus steht, schmückten 14 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Grund- und Hauptschule Überlingen. Die schönen, mit großer Sorgfalt ausgetriggerten Weihnachtsmänner aus Balsaholz und die handgefärbten Kugeln sorgen für weihnachtliche Stimmung im Rathaus. Unter Anleitung von Kerstin Greve stellten die Schüler alles in reiner Handarbeit her.



Der zweite Baum – im Eingangsbereich des Rathauses – wurde von den Schülerinnen und Schülern der Klassen 3a und 3b der Schillerschule getreu dem Motto „Weiße Weihnacht“ geschmückt. Für die 80 kuscheligen Schneemänner, die neben luftigen Engelsflügeln hängen, wurden insgesamt 60 Knäuel Wolle verarbeitet. Die Lehrerinnen Elisabeth Paschke, Evelyn Burth und Silvia Wolf waren bei der Bastelaktion federführend.



Ebenfalls im Eingangsbereich steht die farbenfrohe, selbstgefertigte Weihnachtskrippe der Waldeck-Schule.

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Karten für das Aachbad

Vergünstigte Saisonkarten für das Aachbad kann man bis zum 24. Dezember im Rahmen der Weihnachtsaktion kaufen. Preise: Kinder 21 Euro, Ermäßigte 43 Euro, Erwachsene 65 Euro, Familiensaisonkarten 110 Euro. Der Verkauf findet ausschließlich im Hallenbad statt.

Weihnachtstruck:

Lokalmatadore kulinarisch und musikalisch im Einsatz

Wenn der Coca-Cola-Weihnachtstruck am Mittwoch, 9. Dezember, von 15 bis 20 Uhr zum zweiten Mal in Singen auf dem Rathausplatz Station macht, werden sich auch Gruppen aus dem Hegau aktiv an der Programmgestaltung beteiligen. Dazu hatte die städtische Kultur und Tourismus Singen GmbH aufgerufen. Das erwartete Echo blieb nicht aus.



Mit dabei: Oldieband „sixty6“.

Mit Bewirtungsständen beteiligen sich die Muetersprach-Gesellschaft, der Kindergarten Überlingen am Ried, der Serviceclub Round Table und der Förderverein der Singener Hardtschule. Die Nordic-Walking-Gruppe des TV Arlen sammelt für das Pflegeheim St. Verena und versüßt den Besuchern den Aufenthalt mit selbstgemachter Marmelade. Die Begleitmusik zu den in Aussicht gestellten Gaumenfreuden steuern die Oldieband „sixty6“ und die Gruppe „Vocalinos“ der Jugendmusikschule Singen bei.

Im Inneren des Trucks darf man eine virtuelle Fahrt quer durch Deutschland erleben – als säße man selbst am Steuer. Obendrein können die Besucher diese individuelle Fahrt aus dem mobilen Filmstudio auf einer DVD als Erinnerung mit nach Hause nehmen. In seiner guten Stube lernt man Santa Claus persönlich kennen und kann in seiner Werkstatt Weihnachtsgeschenke für Zuhause basteln. Und natürlich hat auch Coca-Cola für ein Bühnenprogramm gesorgt. Dass soziale Verantwortung bei der Weihnachtstour eine wichtige Rolle spielt, zeigt der Getränkehersteller auch mit der großen Charity-Initiative „Tu Gutes und lass die Welt erstrahlen!“.

Sporttreff

Alle Interessierten sind zum letzten Sporttreff in diesem Jahr am Freitag, 18. Dezember, um 19.30 Uhr im Vereinsheim der Schützengesellschaft 04 (Richtung Hilzingen) herzlich eingeladen, um in lockerer Runde bei weihnachtlichem Ambiente Informationen über das Sportgeschehen in Singen auszutauschen.

Ab 13. Dezember 2009

Stadtbus Singen: Fahrplanänderung

Änderung der Frühkurse Linien 1 und 2: Auf vielfachen Wunsch von Fahrgästen entfällt mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember der Frühkurs Linie 1 um 5.02 Uhr ab Max-Porzig-Straße. Stattdessen erhält die Linie 2 einen neuen Frühkurs um 4.54 Uhr ab Feldbergstraße. Die Fahrgäste aus der Max-Porzig-Straße können an der Haltestelle Bruderhofstraße zusteigen.

Der Nachtbetrieb des Anruf-Sammel-Taxis (AST) beginnt künftig bereits um 21.35 Uhr statt 22.05 Uhr. Damit wird die Fahrplanlücke zwischen Ende des Stadtbusbetriebes und Beginn des AST-Betriebes geschlossen.

(Markus Schwarz, Stadtwerke-Chef)

Nachttaxi (AST): Der Nachtbetrieb des Anruf-Sammel-Taxis (AST) beginnt künftig bereits um 21.35 Uhr statt 22.05 Uhr. Damit wird die Fahrplanlücke zwischen Ende des Stadtbusbetriebes und Beginn des AST-Betriebes geschlossen.

Neue Haltestelle „Jugendherberge“: Im Kreuzungsbereich Friedinger-/Fichtestraße wird eine neue Haltestelle im Zuge der Regionalbuslinie

7364 Singen-Friedingen-Beuren-Schlatt-Stockach eingerichtet. Damit entsteht eine direkte Verbindung zwischen dem Bahnhof Singen und der Jugendherberge Singen. Gleichzeitig erhält das umliegende Wohngebiet eine bessere Anbindung an das Stadtbusnetz.

Umbau/Verlegung der Haltestellen

„EKZ/B34“ und „Waldheimsiedlung“: Die jetzigen Ein- bzw. Ausstiegsmöglichkeiten der Haltestellen EKZ/B34 werden in den Bereich des Kreisels an der Einfahrt EKZ verlegt. Gleichzeitig wird die Regionalbuslinie 7363 Singen-Steiflingen über das EKZ geführt, das dadurch – wie auch das neue Gewerbegebiet südlich des EKZ – eine deutlich verbesserte ÖPNV-Anbindung erhält.

Die AST-Haltestelle Josef-Schüttler-Straße kann dadurch entfallen.

Die Haltestelle „Waldheimsiedlung“ wird im Frühjahr an die B34 verlegt (östlicher Eingang Auslingen/Bahnhof Industriegebiet). Ab dem 13. Dezember und bis zur Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Waldheimsiedlung an der B34 wird Übergangsweise ein Anruf-Sammel-Taxi (AST) eingesetzt.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats

am **Dienstag, 15. Dezember, um 16.30 Uhr**
im **Ratssaal des Rathauses, Hohgarten 2**

Tagungsordnung:

- 1. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- 2. Beschlussfassung über die eingeschränkte Freigabe des Haushalts 2010
- 3. Bestellung der Nachfolger für die mit Ablauf des Jahres 2009 turnusgemäß aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauen ausscheidenden Architekten
- 4. Beschlussfassung über den Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ (Aufhebung der Bebauungspläne „Erste Bruck“ vom 4. Dezember 1980 und „3. Änderung Erste Bruck Baublock XV“ vom 4. August 2004 im entsprechenden Teilbereich)
- 5. Beschlussfassung über den Bericht über das Hohentwielfest 2009
- 6. Dringende Vergaben
- 7. Mitteilungen/Anträge
- 7.1 Schulentwicklungsplan und Schulbericht 2009 der Stadt Singen
- 7.2 Bericht Museumsnacht 2009 und weitere Durchführung der Museumsnacht ab 2010
- 8. Spenden und Zuwendungen
- 9. Anfragen und Anregungen

– Beschluss über die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs – Entwurfsbeschluss
– Beschluss zur Durchführung des Verfahrens als Bebauungsplan der Innenentwicklung
– Beschluss zur Beteiligung der Behörden und zur Beteiligung der Öffentlichkeit

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

4440 Arbeitslose im Singener Bezirk

Saisonende in Gastronomie lässt Arbeitslosenzahl steigen

Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk des westlichen Bodensees hat im November deutlich zugenommen. Ein Anstieg war allein aus saisonalen Gründen zu erwarten. Da das Saisonende in der Gastronomie sich bis in den November verschoben hat, fiel der Anstieg höher aus als im Vorjahr. Kein anderer Agenturbezirk in Baden-Württemberg weist in den vergangenen Wochen eine ähnlich hohe Zunahme aus wie der Konstanzer Bezirk. Der Singener Zuständigkeitsbereich registriert 96 Personen mehr, so dass es nun 4440 gemeldete Arbeitslose sind.

Interessant: Im Schnitt ist die Arbeitslosigkeit im Land sogar leicht gesunken. Die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Unternehmen und Beschäftigten zeigt sich erstmals seit Beginn der Wirtschaftskrise rückläufig.

Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz ist im November um 486 Personen auf 9458 gestiegen. Im Oktober 2008 nahm die Arbeitslosenzahl nur um 361 Personen zu. Die Zahl der Menschen, die aktuell mehr betroffen sind als im Vorjahresmonat, liegt erstmals über 2000 (2007).

Die Arbeitslosenquote im Konstanzer Agenturbezirk ist von 4,9 auf 5,2 Prozent geklettert und liegt jetzt über dem Landesschnitt von 5,0 Prozent.

Insbesondere die Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz ist im November um 486 Personen auf 9458 gestiegen. Im November 2008 nahm die Arbeitslosenzahl nur um 361 Personen zu.

der Ausländer hat im November überproportional zugenommen. 1900 gemeldete Menschen sind 128 oder 7,2 Prozent mehr als im Vormonat. Grund ist auch hier das Saisonende in der Gastronomie, in der überdurchschnittlich viele Ausländer beschäftigt werden.

Im Landkreis Konstanz werden momentan in etwa gleich viele Arbeitslose von der Agentur für Arbeit

(4359) wie vom JobCenter Landkreis Konstanz (4374) betreut. Bei weiteren 725 Arbeitslosen aus dem Geschäftsbereich überlingen erfolgt die Betreuung durch das Landratsamt Bodenseekreis (als optierende Kommune). Die Zahl der ungeforderten freien Stellen ist seit acht Monaten kontinuierlich gesunken. Lag sie im März bei 1708, waren es im Oktober noch 1039. Mit 1098 offenen Stellen im November hat sich diese negative Entwicklung nicht weiter fortgesetzt.

Nach den neuesten Kurzarbeiterzahlen (September 09) arbeiteten im Agenturbezirk rund 5300 Beschäftigte in 270 Betrieben kurz. Gegenüber der letzten Erhebung im Juni ging die Zahl der betroffenen Beschäftigten um rund 1100 zurück.

Siehe auch Kasten.

Regionales

In allen vier Geschäftsstellenbezirken ist die Zahl der Arbeitslosen im November gestiegen. Durch das Ende der Gastronomiesaison verzeichnet der Überlinger Bezirk den weit höchsten Anstieg. 1900 Arbeitslose sind 228 oder 13,6 Prozent mehr als im Oktober. Die Arbeitslosenquote stieg mit 4,3 Prozent erstmals seit sieben Monaten wieder über die 4-Prozent-Marke, liegt aber im Vergleich mit den anderen Geschäftsstellen immer noch deutlich günstiger.

149 oder sieben Prozent mehr Arbeitslose meldet der Konstanzer Bezirk. 2.276 Arbeitslose entsprechen einer Quote von 5,0 Prozent. Die beiden Geschäftsstellenbezirke Singen und Stockach verzeichnen prozentual deutlich geringere Anstiege der Arbeitslosigkeit. Der Singener Bezirk meldet eine Zunahme von 2,2 Prozent oder 96 Personen auf 4.440, der Stockacher Bezirk um 1,6 Prozent oder 13 Personen auf 842. Die Quote liegt bei 5,8 beziehungsweise 5,0 Prozent.

Agentur für Arbeit:

In Nachwuchs zu investieren lohnt sich

Die meisten Jugendlichen streben nach Ende der Schullaufbahn in die Duale Ausbildung. Die Agentur für Arbeit wirbt bei den Unternehmen der Region um ein breit gefächertes und vielfältiges Ausbildungsplatzangebot. Es gilt, den Jugendlichen eine Chance für den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Viele Gründe machen es lohnenswert, in Ausbildung zu investieren.

Viele Unternehmen lassen sich von den hohen Kosten einer Ausbildung beeindrucken – Auszubildendenvergütung, Sozialleistungen, Personalkosten der Ausbilder, Unterhalt einer Lehrwerkstatt, u.v.m. Aber nur auf den ersten Blick schlägt eine Kosten-Nutzen-Analyse zu ungünstigen der Ausbildung aus. Die duale Ausbildung ist modernisiert und praxisnäher geworden. Zu Beginn ihrer Lehrzeit können die

Das Unternehmen sichert sich über eine qualifizierte Ausbildung motivierte und im eigenen Betrieb erprobte Mitarbeiter – Mitarbeiter mit einer hohen Identifikation zum Unternehmen arbeiten mit einer höheren Produktivität, die Fluktuation wird deutlich verringert.

(Agentur für Arbeit)

Auszubildenden zwar nur einfache Aufgaben übernehmen, der Anteil der anspruchsvollen Tätigkeiten nimmt im Laufe der Ausbildung aber stetig zu. Übernimmt das Unternehmen seinen Auszubildenden, spart es zudem enorme Aufwendungen für die Rekrutierung und Einarbeitung externer Fachkräfte.

Das Unternehmen sichert sich über eine qualifizierte Ausbildung motivierte und im eigenen Betrieb erprobte Mitarbeiter – Mitarbeiter mit einer hohen Identifikation zum Unternehmen arbeiten mit einer höheren Produktivität, die Fluktuation wird deutlich verringert. In Zeiten drohenden Fachkräftemangels sichert der kompetente Nachwuchs die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens.

Der Arbeitgeber-Service ist kompetenter Ansprechpartner bei der Suche nach dem geeigneten Auszubildenden und unterstützt bei allen Wünschen und offenen Fragen. Unternehmen melden ihre freien Ausbildungsstellen dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Konstanz unter der Hotline 03181 66 44 66 oder per Mail an Konstanz.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

Kripo gibt Tipps zur Vorbeugung

Augen auf und Tasche zu!

Nicht nur in der Vorweihnachtszeit: Zumeist gehen die Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Auf Seite der Opfer sind überwiegend Frauen betroffen, weiß auch die Singener Kriminalpolizei aus Erfahrung.

Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Finessen bekannt:

Der Rempel-Trick: Das Opfer wird im Gedränge angerepelt oder „in die Zange“ genommen; beim Einsteigen stolpert der Vordermann, er bückt sich oder bleibt unerwartet stehen. Während das Opfer aufläuft und abgelenkt ist, greift ein Komplize in die Tasche.

Der Drängel-Trick: In vollen Bussen oder Bahnen rückt ein Dieb unangekündigt dicht an das Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche „griffbereit“ anbietet.

Der Stadtplan-Trick: Fremde fragen das Opfer nach dem Weg und halten ihm einen Stadtplan vor oder bitten es – etwa auf Bahnhöfen – an einen ausgehängten Plan. Während sich das Opfer orientiert und abgelenkt ist, plündern andere Täter die Hand- oder Umhängetasche.

Beispielsweise der Rempel-Trick: Das Opfer wird im Gedränge des vorweihnachtlichen Einkaufsbummels angerepelt oder „in die Zange“ genommen. Plötzlich stolpert der Vordermann, er bückt sich oder bleibt unerwartet stehen. Während das Opfer aufläuft und abgelenkt ist, greift ein Komplize in die Tasche.

(Kripo Singen)

Der Geldwechsel-Trick: Fremde bitten das Opfer, eine Münze zu wechseln. Wenn das Opfer die Geldbörse zieht und das Münzfach öffnet, wird es vom Täter abgelenkt. Während der beispielsweise seine Münze in die Börse wirft, nimmt er Banknoten heraus.

Der Beschmutzer-Trick: Insbesondere nach einem Bankbesuch wird das Opfer „versehentlich“ mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert. Beim wörtlichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus der Bekleidungsstasche.

Der Supermarkt-Trick: Im Supermarkt fragen Fremde das Opfer nach

einer bestimmten Ware. Während es danach sucht, wird die Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.

Der Hochhebe-Trick: In einer Gaststätte behauptet jemand, das Gewicht des Opfers schätzen zu können. Beim Hochheben „zieht“ er oder ein Komplize die Geldbörse.

Der Bettel-Trick: Kinder halten dem Opfer im Lokal ein Blatt Papier vor mit der Bitte um eine Spende. Oder sie tollern auf der Straße um das Opfer herum und betteln es an. Dabei nutzt einer die Ablenkung für den raschen Griff nach der Geldbörse oder in die Handtasche.

Der Blumen-Trick: Ein Fremder begrüßt das Opfer freundschaftlich, umarmt es oder steckt ihm eine Blume an. Während das Opfer verdutzt ist, verschwindet die Brieftasche.

Der Taschenträger-Trick: „Taschenträger“ oder „trägerinnen“ spähen ältere Frauen beim Einkaufen aus und bieten ihnen scheinbar hilfsbereit an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dort eilen sie mit der Tasche die Treppe hinauf, während der ältere Mensch nicht so schnell hinterherkommt. Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen die Tasche vor die Tür und kommen dem Opfer grübelnd entgegen. Der Verlust wird erst später bemerkt.

Glascontainern: Feste Einwurf-Zeiten

Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwei-

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst im Hegau-Klinikum
Samstag, 12. Dezember, 9:30 Uhr: Morgengebete;
Sonntag, 13. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
Dienstag, 15. Dezember, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung;
Mittwoch, 16. Dezember, 17 Uhr: Atempause;
Samstag, 12. Dezember, 9:30 Uhr: Morgengebete;
Sonntag, 13. Dezember, 9 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionfeier.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Samstag, 12. Dezember, 9 bis 12 Uhr: Zeit für ein persönliches Gespräch und Beichtgelegenheit (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert);



3. Adventssonntag, 13. Dezember, 11 Uhr: Eucharistiefeier (G. Reichert, Chor Hörliua, Leitung Uli Hart);
Samstag, 19. Dezember, 9 bis 12 Uhr: Zeit für ein persönliches Gespräch und Beichtgelegenheit (evangelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek);
4. Adventssonntag, 20. Dezember, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (katholischer Diakon Peter Niesporek).

Öffnungszeiten der StadtOase in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zeltstraße 4, Telefon 982590, Info@bildungszentrum-singen.de
Tänze zum Weihnachtsoratorium: Einstimmung in den Advent am Samstag, 12. Dezember, 10 bis 17:30 Uhr.

Advent im Kerzenschein am Dienstag, 15. Dezember, um 20:30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche. Motetten und Chorsätze aus der Renaissance, Vokalensemble Tonwerkstatt Singen, Leitung Georg Koch.

„Friedkreis“: Neue Form der Erdbestattung

Die Friedhofsverwaltung geht seit einiger Zeit neue Wege im Erdbestattungsbereich. Auf dem Singener Waldfriedhof gibt es ein interessantes Angebot: Die Erdbestattung in einem sogenannten „Friedkreis“.

Die Stadt Singen trägt damit der Tatsache Rechnung, dass sich viele ältere Bürger nach wie vor eine Erdbestattung wünschen, sich aber dann doch für eine Feuerbestattung entscheiden, weil für die Grabpflege oftmals kein Angehöriger mehr da ist. Für den Leiter der Abteilung Friedhöfe, Willi Weingärtner, war dies der Anlass, im Erdbestattungsbereich zu handeln.

Die neue Alternative des „Friedkreises“ bedeutet: Erdbestattungen können als Reihengrab (25 Jahre Ruhezeit inklusive Pflege und Stein für 2840 Euro) oder als Wahlgrab für zwei Erdbestattungen (30 Jahre Nutzungszeit, inklusive Pflege und Stein für 4215 Euro) durchgeführt werden.

Künftig steht direkt ein Ansprechpartner für die Grabpflege zur Verfügung. Mit dieser neuen Form der Erdbestattung kann vielen älteren Bürgern aus Singen und den Randgemeinden die Arbeit bei der Grabpflege abgenommen werden.

Auch für auswärtige Bürger besteht die Möglichkeit, auf dem Singener Waldfriedhof ein Erdgrab zu erwerben. Weitere Infos unter Telefon 85-396 oder 85-384.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Dr. Michael Hübnner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klauß
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

Öffentliche Bekanntmachung

Lohnsteuerkarten 2010

Die Aushändigung der Lohnsteuerkarten 2010 für Singen (Hohentwiel) und die Stadtteile ist abgeschlossen. Lohnsteuerpflichtige Arbeitnehmer, die bisher keine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2010 erhalten haben, werden gebeten, diese beim Bürgerzentrum in der

Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr) zu beantragen.

Singen, 1. Dezember 2009

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Räumen und Streuen in Singen

Die wichtigsten Bestimmungen zur Räum- und Streupflicht in Singen:

- Gehwege müssen geräumt und gestreut werden. Falls diese auf keiner Straßenseite vorhanden sind, müssen Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von einem Meter, in verkehrsberuhigten Bereichen von zwei Metern und in Fußgängerzonen von vier Metern geräumt und gestreut werden.
- Grundsätzlich müssen Gehwege werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Diese Pflicht endet um 21 Uhr.
- Verpflichtete sind die jeweiligen Grundstückseigentümer und -besitzer (z.B. Pächter oder Mieter) in gesamtständiger Verantwortung. Sie haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.
- Für jedes Hausgrundstück muss ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter geräumt sein.
- Zum Bestreuen ist abstumpfen-des Material wie Sand, Splitt oder

Asche erlaubt; die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten.

Übrigens: auch urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit entbindet nicht von diesen Verpflichtungen.

– Verstöße gegen die städtische Satzung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

– Sollten aufgrund unterbliebenen oder nicht ausreichenden Räumens und/oder Streuens Unfälle passieren, so sind die Verpflichteten zudem unter Umständen zu Schadenersatz verpflichtet.

– Diese Regelungen gelten ebenso bei freiberuflich und gewerblich genutzten Objekten; auch außerhalb der Sprech- und Arbeitsstunden sowie an Sonn- und Feiertagen.

Für weitere Infos steht die Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Singen unter Telefon 85-620 gerne zur Verfügung.

Dauerparken in der Tiefgarage „Stadhalle“

Die neue attraktive Tiefgarage ist nicht nur für die Besucher der Stadhalle da – auch Dauerparken im begrenzten Umfang ist nun möglich.

Die Tiefgarage Stadhalle steht auch weiterhin der Öffentlichkeit täglich von 6 Uhr früh bis 2 Uhr morgens zur Verfügung (bitte beachten: Einfahrt „Hohgarten“ nur bis 22 Uhr). Besucher des Rathauses, Kunden der nahe gelegenen Innenstadt und der Gastronomie am Hohgarten können die helle und benutzerfreundliche Tiefgarage mit ihren 20 Stellplätzen ebenso nutzen wie die Übernachtungsgäste des zukünftigen Hotels.

Die Tarife für Kurzzeitparker liegen mit 0,50 Euro je angefangene halbe Stunde auf dem üblichen Singener Niveau. Besonders kunden-

freundlich sind die um 50 Prozent reduzierten Tarife an Sonn- und Feiertagen und der ab 19 Uhr gültige, sehr günstige Veranstaltungstarif von 3 Euro.

Bis zu 40 Dauerstellplätze werden in der Tiefgarage angeboten. Der Tarif für diese Dauerparker ist auf 50 Euro pro Monat festgelegt.

Die bei den meisten Veranstaltungen der Stadhalle notwendigen Stellplatzkapazitäten in der Tiefgarage werden durch diese Maßnahmen im Übrigen nicht geschmälert. Die Dauerparker müssen das Parkhaus um 18:30 Uhr verlassen haben. Ansonsten wird zusätzlich der übliche Stunden- bzw. Abendtarif fällig. Interessenten wenden sich bitte an Carlo Maroni, Stadtwerke Singen, Telefon: 85-422

Ist SINGEN KOMMUNAL diesmal nicht dabei?

Hat SINGEN KOMMUNAL im Singener Wochenblatt gefehlt? – Bitte das Wochenblatt unter Telefon 07731/8800-10 informieren oder aus dem Internet herunterladen unter www.singen.de/Bürgerservice/ Aktuelles aus dem Rathaus/SINGEN KOMMUNAL.

Neuer Abfallkalender für 2010 wird verteilt

Die neue Broschüre der Stadtwerke (mit heraustrennbarem Abfallkalender) informiert über sämtliche Themen rund um die Abfallentsorgung. Sie wird von Montag, 7. Dezember, bis Freitag, 11. Dezember, an alle Haushalte verteilt. Wer bis zum 11. Dezember noch kein Exemplar im Briefkasten vorfindet, wendet sich bitte an den Verteildienst unter 07733/50390. Dort kann der Abfallkalender nachbestellt werden.

Die neue Broschüre der Stadtwerke (mit heraustrennbarem Abfallkalender) informiert über sämtliche Themen rund um die Abfallentsorgung. Sie wird von Montag, 7. Dezember, bis Freitag, 11. Dezember, in alle Haushalte verteilt.

(Heidi Urbatsch, Abfallberatung bei den Stadtwerken)

Aus dem Abfallkalender mit Straßenverzeichnis sind die Termine für die Müllabfuhr ersichtlich. Wie gewohnt, informiert die Broschüre über die Termine für die Abfuhr von Christbäumen, Grünschnitt und Metallschrott. Sperrmüll kann man wie bisher einmal im Jahr kostenlos

abholen lassen. Termine lassen sich telefonisch oder mit dem Vordruck aus der Broschüre beim Kundenservice der Abfallentsorgung vereinbaren.

Als weiteren Service bieten die Stadtwerke – ab sofort für 2010 – den persönlichen Abfallkalender, der unter www.stadtwerke-singen.de mit Eingabe des Straßennamens bzw. Ortsteils erhältlich ist.

Änderungen gibt es nur bei den Abfuhrbezirken für den Gelben Sack: Im kommenden Jahr wird es den Bezirk 06 nicht mehr geben, da die entsprechenden Ortsteile und Straßen den Bezirken 04 und 05 neu zugeordnet sind.

Für Fragen steht der Kundenservice der Abfallwirtschaft, Telefon 85-425 (Montag bis Freitag von 8 bis 12 und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr), gerne zur Verfügung.



Der neue Abfallkalender ist da: nicht nur der Oberbürgermeister freut sich über die einmal mehr gelungene Broschüre. Von rechts: Markus Schwarz (Chef der Stadtwerke), Heidi Urbatsch (Abfallberatung), OB Oliver Ehret und Dietmar Kefer.

Baugebiet „Unterm Einsatz I“ und Schlossbergstraße:

Verkehrsfreigabe in Friedingen



Das Baugebiet „Unterm Einsatz I“ und die Schlossbergstraße in Friedingen sind nun endgültig ausgebaut. Am 27. November haben (von links) Ulrike Riederer, Erich Müller, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Axel Goedicke und Ortsvorsteher Roland Mayer die Straße für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Insgesamt wurden ca. 5600 Quadratmeter Asphalt aufgebracht und 1100 Quadratmeter Pflaster eingebaut. Die Beleuchtung ist erneuert; man hat Bäume gepflanzt und 300 Meter Wasserleitung ausgetauscht. Die Bausumme für den reinen Straßenbau betrug ca. 500 000 Euro. Zusätzlich der Kosten für Beleuchtung, Bepflanzung, Ingenieur-Honorarkosten, Vermessungskosten usw. wurden insgesamt 670 000 Euro investiert.

Landesehrendadel für Wolfram Gäng

Aus den Fraktionen

CDU Überarbeitung der Schülerzahlen

CDU Wir beantragen die Überarbeitung des Schulentwicklungsplans in der Form, dass die aktuellen und künftigen Neubaugebiete der Stadt Singen in die Berechnung der Schülerzahlen miteinzubeziehen sind.

Begründung: In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 2. Dezember 2009 wurde der Schulentwicklungsplan bis zum Schuljahr 2015/16 behandelt. Von der Verwaltung wurde eine Prognose der einzuschulenden Kinder bis zum Schuljahr 2015/16 in einer Übersicht dargestellt. Dabei wurden die aktuellen und künftigen Baugebiete mit den entsprechenden Schülern bei der Berechnung der Schülerzahlen allerdings nicht berücksichtigt. Die CDU-Fraktion verwies darauf, dass diese Baugebiete im letztjährigen Schulbericht noch Bestandteil der Berechnung der Schülerzahlen waren. Stadtrat Marcus König legte beispielhaft dar, dass die Einbeziehung der künftigen Baugebiete „Hinter Hof III“ in Bohlingen bzw. „Vor dem Dorf“ in Friedingen zu einer deutlichen Erhöhung der Schülerzahlen führen würde. Ferner seien in der Kernstadt durch die Baugebiete nicht nur höhere Schülerzahlen zu erwarten, sondern auch eine Verschiebung der jeweiligen Schülerzahlen bei den einzelnen Grundschulen.

Mit Wolfram Gäng wurde nunmehr ein in hohem Maße um das Sozialwesen verdienter Bürger mit der Landesehrendadel ausgezeichnet.

Im Auftrag des Ministerpräsidenten und in Anwesenheit zahlreicher Wegbegleiter nahm Oberbürgermeister Oliver Ehret die Ehrung im Hotel „Widerhold“ vor. Der OB ließ die ehrenamtliche Vita des Vorsitzenden und Neugründers des Schnupfvereins Revue passieren.

Seit über 40 Jahren engagiert sich Wolfram Gäng für den Schnupfverein 1898 e.V. und somit auch für bedürftige Menschen. Sein persönliches Anliegen ist, dass Hilfe nicht nur materiell geleistet, sondern

auch persönlich erbracht wird. So werden beispielsweise Senioren ausflüge nicht nur organisiert und vom Verein gesponsert, es nehmen gleichzeitig immer Schnupfermitglieder als Betreuer für die Senioren an den Fahrten teil.

Ein weiteres Beispiel für Wolfram Gängs besonderes soziales Engagement ist die Weihnachtspäckchen-Aktion, die er ins Leben gerufen hat. Hier werden Weihnachtspäckchen persönlich an einsame und bedürftige Mitmenschen verteilt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Gäng die soziale Wirkung des Vereins mit sehr großem Einsatz nach außen maßgeblich geprägt hat.

Mit der Landesehrendadel ausgezeichnet: Wolfram Gäng. Im Auftrag des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg nahm Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret die Ehrung vor.



Schüler begeistert von Aidsparcours

Bereits zum fünften Mal führte die Abteilung Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Singen im Rathaus einen Mitmach-Parcours durch. Aufgrund der guten Resonanz durch die Singener Schulen wurde er in diesem Jahr sogar um einen Tag verlängert, so dass noch mehr Schulklassen die Möglichkeit zur Teilnahme hatten.

In den 80-er Jahren war das Thema „Aids“ brandaktuell, zwischenzeitlich geriet es aber in Vergessenheit. Die Zahl der Neuinfektionen ist bundesweit wieder gestiegen. Die Mitarbeiter in den Jugendhäuser und in der Schulsozialarbeit der Beethoven-Schule gemeinsam mit BesucherInnen des Jugendtreffs selbst gebaut und war nun zum dritten Mal im Einsatz.

Jugendliche wissen leider zu wenig über Aids; und wenn sie sich mit dem Thema beschäftigen, sind Vorurteile weit verbreitet. Daher wird seit einigen Jahren verstärkt Aufklärung und Prävention zu HIV und Aids betrieben.

Jugendliche wissen zu wenig über Aids; und wenn sie sich mit dem Thema beschäftigen, sind Vorurteile weit verbreitet, z. B. über Ansteckungswege. Daher werden seit einigen Jahren verstärkt Aufklärung und Prävention zu HIV und Aids betrieben.

Das Konzept des Mitmach-Parcours kommt übrigens von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA).

In diesem Jahr wurde der Parcours vom Jugendtreff Nordstadt und der Schulsozialarbeit der Beethoven-Schule gemeinsam mit BesucherInnen des Jugendtreffs selbst gebaut und war nun zum dritten Mal im Einsatz.



Mitmach-Parcours im Rathaus: Aufgrund der guten Resonanz durch die Singener Schulen wurde er in diesem Jahr um einen Tag verlängert.

Veronika Netzhammer, Fraktionsvorsitzende Marcus König, stellv. Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen Stellungnahme zur Einführung der Werkrealschule in Singen

Am 24. November wurde im Gemeinderat über die Einführung der Werkrealschule diskutiert und deren Einführung mit Mehrheit beschlossen. Bündnis 90/Die Grünen haben der Einführung nicht zugestimmt.

Wir befürworten eine berufsorientierte praxisbezogene Ausrichtung der Hauptschule. Für viele unserer Schulkinder kann ein besserer Zusammenhang zum Gelernten in der Schule bei gleichzeitiger praktischer Umsetzung hergestellt werden. Die knappe Einführung der Werkrealschule löst grundsätzlich nicht die Zukunftsprobleme der Hauptschule bzw. des dreigliedrigen Schulsystems. Langfristig befürworten wir ein durchgängiges Schulsystem mit einer Differenzierung nach den weiterführenden Schultypen erst ab der 7. Klasse. Gemeinsames längeres Lernen fördert die Schulleistung, die Motivation und die soziale Kompetenz. Bei der Einführung einer Werkrealschule müssen so wichtige Fragen wie z.B. die Lehrerversorgung an den Berufsschulen, Lehrpläne, Lehrbücher und die Zukunft der „Rest-Hauptschule“ vorab geklärt sein. Diese genannten Gründe haben es uns nicht ermöglicht, der Einführung der Werkrealschule zuzustimmen.

Eberhard Röhms, Rainer Behn, Isabelle Büren

Alpenländische Weihnacht

Eine besondere Weihnachtsveranstaltung erwartet am Dienstag, 22. Dezember, um 19.30 Uhr die Besucher der „Ladiner-Gala“ in der Stadthalle Singen. Das Ladinische, auch „Dolomitenladinisches“ genannt, ist eine romanische Sprache, die im Norden Italiens gesprochen wird. Und so ist der Südtiroler Hauch allgegenwärtig, wenn die Protagonisten des stimmungsvollen Abends auf die Bühne treten. Mit dabei sind „Die Ladiner“, die Sängerin Belsy, Graziano Facchini sowie Florian Fesl. Moderator: Edi Graf.

„Die Ladiner“ haben neben den „Kastelruther Spatzen“ sicherlich den größten Bekanntheitsgrad im deutschen Sprachraum. Das Grödnertal zwischen den Bergspitzen der Dolomiten ist ihre Heimat. Kein Wunder, dass die beiden sympathischen Vollblutmusiker Joakin und Otto „ihre“ Berge auch immer wieder besingen.

Belsy wurde in Indien geboren und wuchs bei Adoptiveltern in Gröden, also im Herzen der Dolomiten auf. Im Jahre 2000 wurde Belsy in ihrer Heimat Südtirol zur „Miss Exon Girl“ gewählt. Musikalisch ging es seit 2003asant aufwärts.

Graziano Facchini wurde in Bozen geboren, mit vier Jahren verbrachte er bei Italiens größtem Kinderwettbewerb einen beachtlichen Erfolg. Später gelang es ihm, auch als Komponist in den Vordergrund zu treten. 2007 schrieb er mit Luis Stulfesser und Hans Greiner den Titel „In einer schöneren Welt“, der im Duett mit Belsy in TV-Sendungen gesungen wurde und für den er seine erste Goldene Schallplatte als Komponist erhielt.

Der neue Volksmusik-Liebling Flo-

STADTHALLE SINGEN

rian Fesl hielt sich mit seinem Ohrwurm „Sommer ohne Ende“ sage und schreibe zehn Wochen in Folge auf den Sieger-Thron der „Sommer-Hitparade“. Fesl bringt alles mit, was es dazu braucht um erfolgreich zu sein: Lust auf Musik und auf das Publikum, Ausstrahlung, und eine geballte Ladung Talent.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



22. Dezember: Alpenländische Weihnacht

Zauberhafte Silverster-Gala

Zauberhafte Unterhaltung mit magischen Illusionen, gute Tanzmusik und ein festliches Essen sind auch diesmal wieder die Zutaten der beliebten Silverster-Gala in der Stadthalle Singen. Die Gäste feiern am 31. Dezember ab 20 Uhr mit Jürgen Waideles „Take a Dance“, Perry, dem Grand-Prix-Sieger der magischen Illusionen, seiner Assistentin Eve und der drolligen Puppe Amadeus ins neue Jahr hinein.

Seit 25 Jahren sind Perry und Eve gefragte Entertainment-Profis im In- und Ausland. Ihre humorvolle Magic-Show besteht aus äußerst ungewöhnlichen und verblüffenden Kabinettstücken der Zauberkunst und steht unter dem Motto: „Staune und lache, eine zauberhafte Sache!“. Ob beim schnellsten „Kleiderwechsel“ der Welt oder beim phantastischen schwebenden Tisch: Perry und Eve integrieren immer wieder Zuschauer auf sympathisch-nette Weise in ihre Darbietung und schaffen so eine zauberhaft verbundene Atmosphäre.

In seiner mitreißenden Bauchredner-show führt Perry einen witzig-pfiffigen Dialog mit Puppen und anderen, etwas ungewöhnlichen Dingen. Perry war schon deutscher Grand-Prix-Sieger in der Sparte magische Illusionen, als Entertainer auf dem Traumschiff engagiert und Gaststar beim Bundeskanzlerfest.

Jürgen Waideles „Take a Dance“ ist die Nachfolge-Band des legendären „Golden Four“-Quintetts aus den 90er Jahren. Zwei Musiker der „Golden Four“ sind noch dabei, nämlich der Sänger und Keyboarder Jürgen Waideles und der Schlagzeuger Alex Friedrich. Hinzu kamen Pele Keller, ein Allround-Bassist und last but not least der unvergleichliche Gitarrist Ad Schwarz, der mit seiner Tenorstimme gesangliche Höchstleistungen vollbringt. Mit von der Partie ist auch die Schweizer Sängerin Lilly Thornton.

Inklusive Essen und Getränke (mit Mitternachtssekt) 98 Euro pro Person, Reservierung: Tourist Information Singen, Stadthalle oder Marktpassage, Telefon 07731/85-504 oder -262.

**Beuren
an der Aach**

Häuser informiert zu Tagesordnungspunkt 1. Die vollständige Tagesordnung hängt an der Anschlagtafel im Rathaus und im Infokasten aus.

SINGEN KOMMUNAL: Winterpause
Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 23. Dezember. Redaktionsschluss bei der Verwaltungsstelle: Mittwoch, 16. Dezember, 11 Uhr.

Seniorenweihnachtsfeier
Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrats laden alle Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier am Samstag, 12. Dezember, um 15 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Sehr willkommen sind auch alle Neubürger im Rentenalter. Die Mitglieder des Kulturausschusses und des Ortschaftsrats, die die Feier organisieren, freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

St. Bartholomäuskirche
Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse.

Adventskonzert
Die Sängergemeinschaft lädt zum Adventskonzert am Sonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr in die St. Bartholomäuskirche ein (Eintritt frei). Neben der Sängergemeinschaft (Leitung: Heinz Rapp) tritt das „Chöre!“ unter der Leitung von Hildegard Hoffmann auf. Die musikalische Begleitung übernehmen Hartmut Kasper (Orgel), Andreas Nieburg (Orgel) und Anette Brätkow. Anschließend bewirbt der Pfarrgemeinderat im Pfarrhaus zu Gunsten der Pfarrgemeinde.

Bohlingen

Ortschaftsratsrat tagt
Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 16. Dezember, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Information über die Hauptschule/Werkrealschule; 2. Verschiedenes. Bürgermeister Bernd

Abgabeschluss beachten
Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 23. Dezember; Abgabeschluss für Beiträge bei der Verwaltungsstelle: Mittwoch, 16. Dezember. Die erste Ausgabe im neuen Jahr gibt es am 20. Januar; Abgabeschluss: 13. Januar.

Hallennutzung
Wegen fasnächtlicher Hallendekoration können ab Freitag, 29. Januar, in der Aachthalle keine Ballspiele mehr durchgeführt werden.

Hundetoiletten benutzen
Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass Hundekot in Vorgärten oder auf öffentlichen Grünanlagen nichts zu suchen hat. Zur ordnungsgemäßen Entsorgung stehen an einigen Standorten Hundetoiletten zur Verfügung.

Sportverein
Am Samstag, 12. Dezember, ab 14 Uhr spielt die Damen I des SV Bohlingen in der Aachthalle gegen die Verbandsliga-Mannschaften von TV Kappelrodeck und SV Waltershofen. Besucher und Fans sind herzlich willkommen.

Adventskaffee
Der Sportverein veranstaltet einen Adventskaffee am Sonntag, 20. Dezember, um 15 Uhr in der Aachthalle. Einige Kindergruppen des Vereins führen etwas auf, außerdem gibt es weitere Überraschungen und der St. Nikolaus kommt zu Besuch. Dieser Nachmittag in neuer Aufmachung ersetzt die traditionelle Abschlussfeier, die in den letzten 30 Jahren immer an einem Samstagabend stattfand. Zum Adventskaffee sind alle Mitglieder und Angehörige sowie die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Friedingen

Ortschaftsratsitzung
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 10. Dezember, um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt an den Anschlagtafeln aus.

Achtung: Abgabeschluss
Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 23. Dezember; Abgabeschluss für Beiträge: Dienstag, 15. Dezember, 11.30 Uhr, bei der Verwaltungsstelle. Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 20. Januar; Abgabeschluss: Dienstag, 12. Januar, 11.30 Uhr, bei der Verwaltungsstelle.

Sportschützenverein
Der Sportschützenverein beschließt sein Vereinsjahr am Samstag, 12. Dezember, ab 19.30 Uhr mit einer Weihnachtsfeier, zu der alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind. Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft werden bekannt gegeben und der Schützenkönig gekürt. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 43164 oder 0152/04494773.

**Hausen
an der Aach**

Busfahrkarten
Bei der Verwaltungsstelle kann man weiterhin Busfahrkarten in Papierform zu kaufen.

Papiertonne
Donnerstag, 17. Dezember: Blaue Tonne (letzte diesjährige Leerung).

Kirchliches
Sonntag, 13. Dezember, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier; 17 Uhr: Adventsandacht.

Baugesuche
Bauanträge (in dreifacher Ausfertigung) kann man bei der Ortsverwaltung abgeben; sie werden dann an die städtische Baurechtsbehörde weitergeleitet. Die Pläne zur Einsicht für Angrenzer liegen ebenfalls bei der Ortsverwaltung aus.

Musikverein-Info
Samstag, 12. Dezember, 14 bis circa 18 Uhr: Weihnachtsfeier der Jugend.

Feuerwehrtermine
Montag, 14. Dezember, 19.30 Uhr: **Besprechung der Jahresplanung 2010** der Aktiven im Gerätehaus. Freitag, 18. Dezember, 15 Uhr: **Letzter diesjähriger Kegelnachmittag der Senioren** im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Baugebiet „Zur Sulz“
Infos zum Baugebiet „Zur Sulz“ geben die Ortsverwaltung oder der Fachbereich Bauen der Stadt Singen, Telefon 85-480 oder 85-362. Platzreservierungen sind möglich.

**Schlatt
unter Krähen**

SINGEN KOMMUNAL: Winterpause
Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 23. Dezember; Redaktionsschluss bei der Verwaltungsstelle: Mittwoch, 16. Dezember, 16 Uhr.

Weihnachtstheater
„Alles nur Theater“, so der Titel des diesjährigen Weihnachtstheaters (in drei Akten von Erich Koch) am Samstag, 19. Dezember, in der Hohenkrähenhalle. Der trinkfeste und arbeitsscheue Bauer Alfons, der gerne in der Gaststube sitzt, plant – mit Hilfe eines Theaterstückes – mit der neuen Kellnerin des Gasthauses anzubandeln. Seine Frau kommt aber dahinter und holt zum Gegenschlag aus. Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr (Eintritt 6 Euro, Karten bei der Verwaltungsstelle und an der Abendkasse). Der Kulturausschuss freut sich auf viele Besucher.

St. Johanneskirche
Sonntag, 13. Dezember, 9 Uhr: HL. Messe; 18.30 Uhr: Kirchenkonzert.

PTSV Nordstern: Kinderweihnachtsfeier
Am Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr,

veranstaltet der PTSV Nordstern seine diesjährige Kinderweihnachtsfeier in der Hohenkrähenhalle. Alle Kinder, Eltern, Großeltern sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. Es gibt ein kleines Programm und der Nikolaus kommt zu Besuch. Der PTSV Nordstern freut sich auf zahlreiche Besucher.

Kirchenkonzert
Am Sonntag, 13. Dezember, um 18.30 Uhr findet das traditionelle Kirchenkonzert des Akkordeon-Orchesters HC in der St. Johannes-Kirche statt (Eintritt frei). Neben traditionellen Stücken von Händel und Bach spielen die Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Dirigent Wolfgang Löffler auch bekannte Gospels aus dem Film „Sister-Act“.

**Überlingen
am Ried**

Postfiliale/Verwaltungsstelle
Die Postfiliale/Verwaltungsstelle bleibt von Donnerstag, 24. Dezember, bis einschließlich Montag, 11. Januar, geschlossen. Päckchen, Pakete usw. werden in dieser Zeit an die Centerfiliale, Erzbergerstraße 1 in Singen, benachrichtigt.

Papiertonne
Mittwoch, 16. Dezember: Papiertonne.

Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen der Gemeinde zur Adventsfeier am Freitag, 11. Dezember, herzlich ein. Begonnen wird um 15 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend verbringt man miteinander bei Kaffee und Kuchen ein paar besinnliche Stunden im Franziskusheim. Ein Fahrdienst nach dem Gottesdienst wird angeboten.

Chrüzerbrotzunft
Die Chrüzerbrotzunft hat einen Stand mit Glühwein, Kinderpunsch und selbstgebackenen Kuchen beim Weihnachtsmarkt in Rielasingen am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr.

Termine für Adventsfenster
Donnerstag, 10. Dezember: Familie Plouda-Handloser, Richter, Im Türmele 7;
Freitag, 11. Dezember: Familie Hensler, Starenweg 13;
Samstag, 12. Dezember: Familie Flohr, Im Lusti 3b;
Sonntag, 13. Dezember: Familie Moser, Kapellenacker 1;
Montag, 14. Dezember: Familie Flood, Im Vogelplatz 29;
Dienstag, 15. Dezember: Familie Knoll, Amselweg 19;
Mittwoch, 16. Dezember: Familie Kramer, Amselweg 13;
Donnerstag, 17. Dezember: Familie Bangert, Im Lusti 9;
Freitag, 18. Dezember: Bauwagen-team, Bauwagen im Stöckle;
Samstag, 19. Dezember: Familie Brutscher, Zeiher, Singener Straße 14a;
Sonntag, 20. Dezember: Familie Ritsche, Sperlingweg 6;
Montag, 21. Dezember: TSV, Sportlerheim Siebenschläfer;
Dienstag, 22. Dezember: Familie Häusler, Im Lusti 1;
Mittwoch, 23. Dezember: Schalmeyen-Club, Probelokal Kirchplatz. Öffnung jeweils 18 Uhr.

Verkauf von Christbäumen
Am Samstag, 12. Dezember, ab 14.30 Uhr verkauft der Musikverein Christbäume aller Preisklassen und Größen am Feuerwehrdepot. Auf Wunsch werden die Bäume nach Hause gefahren. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und Grillwürsten bestens gesorgt.

Karten für Weihnachtstheater
Die Pfarrgemeinde veranstaltet das diesjährige Weihnachtstheater. Kartenvorverkauf: Samstag, 12. Dezember, während dem Weihnachtsbaumverkauf am Feuerwehrgerätehaus; Restkarten an der Abendkasse.

Gottesdienst für Kleinkinder
Sonntag, 13. Dezember: Kleinkindergottesdienst; Bürgerhaus geöffnet von 9.45 bis 11.30 Uhr.

WOCHENBLATT SINGEN

Kinder feiern Weihnacht

Tolles Programm beim StTV

Singen (swb). In der wunderschön weihnachtlich geschmückten Wald-
eckhalle fand am Wochenende die Weihnachtsfeier für die Kinder des Stadt-Turnvereins Singen statt. Der Andrang war wiederum so groß, dass man zwei Veranstaltungen durchführen musste, einmal für unsere Nord-

diert. Die Eltern staunten regelrecht, wie ihre Kleinen über die Bänke sprangen, auf dem Trampolin hüpfen, ein Lied sangen, Tänze vorführen und wie sie mit den Bällen umgehen konnten. Umräumt wurde die Veranstaltung durch ein feierliches Geigenstück von Marina Schlieker,

lobte die Kinder für die tollen Vorführungen und das fleißige Üben in den Sportstunden. Zur Freude der Kinder hatte er auch ein kleines Präsent dabei: eine kleine Vesperdose mit dem Aufdruck des Stadt-Turnvereins Singen, gefüllt mit Süßigkeiten und Nüssen. Den vielen Helfern



Schüler der Beethoven-schule sind Streitschlichter. swb-Bild: frö



Artistisch gings zu beim Kinderturnen. swb-Bild: pr

stadtgruppen und zum anderen für die Gruppen aus der Südstadt. Die ÜbungsleiterInnen hatten mit ihren Kindern ein tolles Programm einstu-

Sophia Dey, Anthony und William Dunand. Die Zeit bis der Nikolaus kam wurde kurzweilig von den Kindergruppen gestaltet. Der Nikolaus

ein herzliches Dankeschön für die Organisation, das Auf- und Abbauen und die hervorragende Arbeit im Wirtschaftsbetrieb.

Schüler sind Streitschlichter

Singen (swb). An der Beethoven-schule gibt es 10 neue Streitschlichter. Im Rahmen eines Sozialpraktikums wurden 10 Schüler(innen) für den schwierigen Job ausgebildet. Eine Woche lang wurden die Jugendlichen fit gemacht und sind nun in der Lage, bei Streitigkeiten zwischen

Schüler(innen) den Wind aus den Segeln zu nehmen. In Rollenspielen wurde geübt, Mimik und Gestik wurden gedeutet, es galt, sich in Andere hineinzuversetzen. Kinder und Jugendliche sollen einander ausreden lassen und auf Gewalt verzichten.

Kalender über den Stadtpark

Singen (swb). Der Stadtpark Singen wurde im Jahr 2009 100 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum hat der Stadtpark-förderverein einen Bildkalender herausgegeben. »100 Jahre Stadtpark Singen« lautet der Titel des Kalen-

ders, der zahlreiche interessante und schöne Fotos enthält. Der Kalender kann gekauft werden. Er ist bei der Touristinformaton in der Stadthalle erhältlich und kostet 5 Euro.